



Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Nummern herausgegeben
Abgeschlossen am 1. Oktober 1928

Denkschrift

über die Erhaltung der Sächsischen Schweiz als Erholungsgebiet
für das Sächsische Volk

Verfaßt im Auftrage des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz
von Oberforstmeister Feucht, Bad Schandau

Als nach Beendigung des Weltkrieges die Entbehrungen der langen Kriegszeit einigermaßen überwunden waren, erfaßte weite Volkskreise ein wahrer Lebensheißhunger. Begünstigt wurde dessen Befriedigung durch die Inflation, die eine Zeitlang einen scheinbaren Reichtum und Wohlstand vortäuschte. Die während des Krieges verödeten Sommerfrischen und Ausflugsorte der Sächsischen Schweiz füllten sich insolgedessen wieder, namentlich zu Ostern und zu Pfingsten, aber auch sonst an allen schönen Sonntagen und während der Ferien mit derartigen Menschenmassen, daß die Fremdenhöfe wie die Privatvermieter kaum den Ansprüchen genügen konnten.

Umfängliche Erweiterungsbauten von Fremdenhöfen wurden deshalb ausgeführt und die während der Kriegszeit vernachlässigten Säle und Gasträume in kostspieliger, teilweise prunkvoller Weise wieder hergestellt; dasselbe geschah seitens der privaten Zimmervermieter in ausgiebigster Weise. Leider erwiesen sich aber die Hoffnungen, daß diese hohen Aufwendungen durch bleibenden, gesteigerten Besuch bald wieder eingebracht sein würden, als